28./29. November 2026: Das Ende der Wahrheit? "Fake News" und Humanismus (Tagung / Konferenz)

Tagung/Konferenz :

Das Ende der Wahrheit? „Fake News“ und Humanismus

Themenbereiche: Commons / Soziale Infrastruktur, Bildungspolitik, Kommunikation / Öffentlichkeit, Digitaler Wandel

Wir leben im Zeitalter der „Fake News“. Die neuen technischen und medialen Möglichkeiten bieten skrupellosen Täuschern und Lügnern ein ideales Aktionsfeld. 2016, nach dem ersten Wahlsieg von Donald Trump in den USA, wurde der Begriff „Fake News“ zum Anglizismus des Jahres gekürt. Viel Aufklärungsarbeit wurde seither geleistet, aber die einfachen Bild-, Ton- und Textbearbeitungstechniken (Deepfakes) und die Ausbreitung von KI haben das gesellschaftliche Problem noch einmal zugespitzt. Das Vertrauen der Menschen in die Seriosität von Wissenschaft, Medien und demokratischer Politik erodiert dramatisch. Wem kann man eigentlich noch glauben? Und wie können wir dagegenhalten?

Der erste der beiden Veranstaltungstage soll der Information dienen: Mehrere Vorträge beleuchten den digitaltechnischen Hintergrund, die neurowissenschaftlichen und sozialpsychologischen Mechanismen, die philosophische und soziologische Debattentradition zu Wahrheit, Lüge und Irrtum sowie die Geschichte von Propaganda, gezielten Fälschungen und Verschwörungstheorien. Aufgelockert werden die Vorträge und Diskussionen durch interaktive Formate und spielerische Übungen zum Entdecken und Generieren von Fake News.

Am Sonntagvormittag steht die Frage im Mittelpunkt: Was können wir tun, um dem Problem der Fake News zu begegnen? Bei welchen Schlüsselgruppen liegt eine besondere Verantwortung? Hier sind besonders die Wissenschaft, die seriösen Medien und Journalist*innen sowie die Erziehenden in Elternhaus und Bildungseinrichtungen gefordert.

Das vollständige Programm siehe hier unten.

Die Veranstaltung richtet sich – in populärwissenschaftlich-aufklärerischer Absicht – an politisch, wissenschaftlich und medientechnisch Interessierte aller Altersgruppen sowie an einschlägige Fachleute. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenfrei.

zur Online-Anmeldung: https://www.hvd-nrw.de/formulare/index.php?form_id=10059399

Fachtagung der Humanistischen Akademie Deutschland (HAD) in Kooperation mit dem Humanistischen Verband NRW und der Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW

Samstag, 28.11.26: Wie ist die Lage?
Hintergründe und Praxisbeispiele
12.00 – 12.15h | Begrüßung
12.15 – 13.00h | Keynote, Prof. Dr. Frank Best:
„Fake News“, Verschwörungsmythen und Erosion des
öffentlichen Vertrauens als Gefahr für die Demokratie
Mittagspause
14.00 – 14.45h | „Hoaxilla“ (Der skeptische Podcast):
Praktisches und Interaktives

14.45 – 15.15h | Dr. Pia Lamberty, Autorin:
Psychologische Aspekte
15.15 – 15.45h | Gruppe „Hoaxilla“:
Entwicklung der Medientechnik
Kaffeepause
16.15 – 16.45h | Sebastian F. Meyer:
Wahrheit und Lüge aus philosophischer Sicht
16.45 – 17.15h | Johannes Schwill:
Historische Beispiele für Fälschungen und Propaganda
17.15 – 17.45h | Grit Lange (Netzforma*):
Antifeminismus und Mobilisierungsstrategien
18.00 – 19.00h | Diskussion:
Welche Verantwortung tragen die neuen Medien?
Sonntag, 29.11.26: Was können/müssen wir
gegen Fake News tun?
09.30 – 09.45h | Christian Lührs: „Fake News“ als Symptom
der kommunikativen Überforderung der Demokratie
09.45 – 10.30h | Brainstorming:
Rolle und Chancen des Humanismus
10.30 – 12.00h | „Hüter der Wahrheit“?
Die Verantwortung von Schlüsselgruppen
10.30 – 10.50h | Medien und Journalismus:
Lokale Medienvertreter*innen
10.50 – 11.10h | Prof. Dr. Best: Wissenschaft
11.10 – 11.30h | Schule und Elternhaus:
Schüler*innen, Lehrer*innen, Eltern
Snackpause
12.00 – 13.00h | Panel-Diskussion unter der Leitung von
Dr. Viola Schubert-Lehnhardt und Johannes Schwill:
Was können/müssen wir tun? Wie können wir
Grundvertrauen sichern?
Abschließend: Ausblick und Verabschiedung